

Orte am Rand – Die Roma-Siedlungen im Burgenland

Arbeitsblatt 1 Ausgrenzung



Zigeunersiedlung am Neusiedlersee N. D.

Ansichtskarte „Zigeunersiedlung am Neusiedlersee N.D.“, nach 1938
(Foto: K. Allmann, Landesmuseum Burgenland)



Ansichtskarte „Oberwarth Zigeunerkolonie“, 1930er-Jahre
(Foto: Landesmuseum Burgenland)

Orte am Rand – Die Roma-Siedlungen im Burgenland

Zitate – aus Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Oberpullendorf über die „Zigeunersiedlungen“:

„Jene Gemeinden, welche eine größere Siedlung armer Zigeuner aufweisen, die demnach unter der ‚Zigeunerplage‘ am meisten zu leiden haben, fürchten bei einer Verbesserung der Wohnungsverhältnisse, d. i. bei Errichtung neuer Hütten (Häuser) einen weiteren Zuzug, eine Befürchtung, deren Berechtigung sich nicht ganz von der Hand weisen läßt.“

(Schreiben der BH Oberpullendorf an das Amt der burgenländischen Landesregierung vom 12.6.1928 betr. Zigeunerplage, BLA, I. a. Pol. Zigeunerakt 1938, Mappe 1922)

„Eine erfreuliche Entwicklung war in jenen Gemeinden wahrzunehmen, in welchen die Zigeuner nicht in geschlossenen Siedlungen sondern zerstreut sesshaft sind. In diesen Gemeinden gehen die Zigeuner fast durchwegs einem geregelten Erwerb nach, kaufen aus ihren Ersparnissen Grundstücke an und bemühen sich auch in ihrem Verhalten der übrigen Bevölkerung sich anzugleichen.“

(Schreiben der BH Oberpullendorf an die burgenländische Landeshauptmannschaft von 28.2.1938 betr. Bekämpfung des Zigeunerunwesens, BLA, I. a. Pol. Zigeunerakt 1938, Mappe V.)